

# Gemeindenachrichten



24. Mai 2020

Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

5. Jahrgang



# Andacht zum 6. Sonntag nach Ostern - Exaudi

---

## Lied (EG 391)

Jesu geh voran, auf der Lebensbahn!  
Und wir wollen nicht verweilen, dir ge-  
treulich nachzueilen;  
Führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

Wir sind hier zusammen im Namen Got-  
tes, des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes. Amen

## Eingangsgebet:

Herr Jesus, du König der Herrlichkeit,  
Herr aller Mächte im Himmel und auf  
Erden, du hast den Tod überwunden und  
bist siegreich emporgestiegen und sitzt  
zur Rechten des Vaters: Lasse uns nicht  
unsicher und hilflos zurück, sondern stär-  
ke uns durch deinen Geist der Wahrheit,  
den du uns verheißen hast. Mit Ihm und  
dem Vater wirst du gerühmt in Ewigkeit.  
Amen

## Lied (EG 324)

1) Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr  
meines Herzens Lust;  
Ich sing und mach auf Erden kund, was  
mir von dir bewusst.

3) Was sind wir doch? Was haben wir,  
auf dieser ganzen Erd,  
das uns, o Vater, nicht von dir, allein ge-  
geben wird.

## Psalm: Verse aus Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil,  
vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor  
wem sollte mir grauen?

Halleluja: „Lobet den Herrn!“ Halleluja

## Impuls zum Wochenspruch Mai 2020 Johannes 12,32

Christus spricht: „Wenn ich erhöht werde  
von der Erde, so will ich alle zu mir zie-  
hen.“

Als Jesus ans Kreuz genagelt wurde,  
als er elend und sterbend über der Erde  
hing, „kam“, wie Lukas schreibt: „eine  
Finsternis über das ganze Land, und die  
Sonne verlor ihren Schein“.

Als der Sohn Gottes verlassen stirbt, ver-  
liert sogar die Sonne über diese Schan-  
de ihr Licht, und die ganze Schöpfung  
leidet.

Als sich aber Finsternis und Angst auf  
der Erde ausbreitet, bricht im Himmel  
Jubel aus. Der Vorhang im Tempel ist  
zerrissen, der Weg zu Gott ist offen. Der  
Sieg über die Sünde und den Tod ist  
vollbracht. „Jetzt wird der Herrscher über  
diese Welt hinausgeworfen werden!“ Die  
Erlösung für alle Menschen ist vollbracht!  
„Denn dazu ist der Sohn Gottes erschie-  
nen, damit er die Werke des Teufels zer-  
störe!“ Das Reich Gottes bricht an.

Und diesen Sieg über das Böse hat  
Jesus nicht mit seiner Allmacht erreicht,  
sondern mit seiner Schwäche. Bis in den  
Tod am Kreuz war er treu und gehorsam,  
aus Liebe zum Vater. Er ist das Licht in  
aller Finsternis! Er ist das Licht in einer  
dunklen und verlorenen Welt! Paulus  
schreibt:

„Er war in Allem Gott gleich und hielt  
doch nicht gierig daran fest, so wie Gott  
zu sein. Er gab alle seine Vorrechte auf  
und wurde einem Sklaven gleich. Er wur-  
de ein Mensch in dieser Welt und teilte

---

das Leben mit den Menschen. Im Gehorsam gegen Gott, erniedrigte er sich so tief, dass er sogar den Tod auf sich nahm, ja den Verbrechertod am Kreuz.“ (Phil.2,6-8)

Und damit ist Jesus der Weg in die Freiheit für alle Menschen. Genau wie er selber gesagt hat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, keiner kommt zum Vater denn durch mich.“

Und dabei will Jesus alle Menschen zu sich ziehen. Wenn Jesus von „allen Menschen“ redet, bedeutet dies nicht ausnahmslos. Er redet hier nicht von Universalismus!

Jesus meint hier alle Arten von Menschen, die sich zu ihm bekehren, die ihn im Glauben als ihren Herrn annehmen. Und zwar ohne jeden Unterschied. Egal ob arm oder reich, groß oder klein, schwarz oder weiß, Mann oder Frau, Juden und Nicht-Juden. Alle sind willkommen, ohne Ausnahme! Alle sind geliebte Kinder Gottes! Genau wie Jesus sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid!“

Was das bedeutet zeigt Jesus noch im Sterben. Zusammen mit Jesus wurden zwei Verbrecher gekreuzigt. Der Eine will von Jesus nichts wissen. Er verhöhnt ihn sogar noch in Tod! Er verpasst die Chance seines Lebens! Er verurteilt sich selbst! Auch heute ist das Kreuz für viele Torheit, Ärgernis oder sogar Gotteslästerung!

Aber zur Umkehr ist nie zu spät! Denn, wie die Geschichte zeigt, ist Jesus ja nicht gekommen, um zu verurteilen, sondern um zu retten. Denn der andere

Verbrecher bekehrt sich kurz vor seinem Tod noch zu Jesus. „Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ Und Jesus antwortet: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Was für eine Botschaft! Sogar ein Verbrecher, ein Ausgestoßener wird und bleibt ein geliebtes Kind Gottes! Nichts kann ihn mehr trennen von der Liebe des Vaters! Er hat den Machtbereich gewechselt. Weg von der Dunkelheit zum Licht! Denn wer Jesus zum Herrn und Freund hat, wer Jesus im Herzen hat, der hat Gott zum Vater! Was für eine Nachricht! Und im Himmel bricht Jubel aus, denn Jesus hatte ja einmal gesagt: „Wenn ein Sünder sich bekehrt, dann freuen sich die Engel im Himmel.“ Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus!  
Amen (PGV)

## Stille Gebetszeit

### Vaterunser

### Segen

Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen

---

---

## Zum Tod von Irmgard Girolstein

Am 28. April 2020 verstarb Irmgard Girolstein, die Frau des ersten Bergisch Borner Pfarrers Artur Girolstein, im gesegneten Alter von 91 Jahren.

Nach einigen Jahren in Schweden, wo Pfarrer Girolstein in der Deutschen Ev. Gemeinde in Malmö tätig war, bewohnte sie mit ihrem Mann das Bergisch Borner Pfarrhaus von 1963 bis 1985 und prägte das Gemeindeleben entscheidend mit. Selbst als Pfarrerskind aufgewachsen, war ihr der Alltag im Pfarrhaus schon früh vertraut, und sie füllte die klassische Rolle der „Pfarrfrau“ mit viel Engagement und Hingabe aus. Als rechte Hand ihres Mannes und seine „Ehren-Sekretärin“ stand Irmgard, liebevoll Irmchen genannt, ihm mit Rat und Tat zu Seite. Sie organisierte das Gemeindebüro, spielte die Orgel in den Gottesdiensten in Kräwinklerbrücke und war oft die erste Ansprechpartnerin für Gemeindeglieder. Während Taufgottesdiensten hütete sie bis zur eigentlichen Taufe die kleinen Täuflinge im Pfarrhaus, damit die Eltern der Kinder aufmerksam der Predigt folgen konnten. 1974 war sie Mitbegründerin des Frauenkreises Bergisch Born, begleitete die Frauenhilfe unserer Gemeinde und war auch überregional in der Frauenhilfe aktiv.

Nach dem Ruhestand ihres Mannes war das Ehepaar Girolstein nach Lennep gezogen, wo sich die beiden unter anderem für den Erhalt der Waldkirche als Verkündigungsstätte einsetzten. Dieses Projekt, das sie auch nach dem Tod ihres Mannes noch weiter verfolgte und nach Kräften unterstützte, war ihr ein Herzens-

anliegen.

Auch der Kirchengemeinde Bergisch Born fühlte sie sich weiterhin sehr verbunden. Bis ins hohe Alter war sie sehr aktiv und vielfältig interessiert, und viele Gemeindeglieder haben sie in guter Erinnerung als beeindruckende Persönlichkeit mit einem festen Glauben, großer Schaffenskraft und einer klaren Haltung. Ihre Todesanzeige stand unter dem Bibelwort 5. Mose 2,7f: „Der Herr, dein Gott, ist bei dir gewesen; an nichts hast du Mangel gehabt.“ Im Vertrauen darauf, dass Gott nun auch über den Tod hinaus bei ihr ist, befehlen wir sie der Liebe Gottes an und nehmen Abschied in dankbarer Erinnerung.

Pfarrerinnen Dr. Anke Mühling

## KOLLEKTEN

Da die Gottesdienste nicht mehr stattfinden, werden auch keine Kollekten mehr gesammelt. Dieses Geld fehlt jetzt. Bitte spendet trotzdem!

	Klingelbeutel
Datum	24. Mai
Zweck	Berlinerr Stadtmission ( Obdachlosenhilfe )
Empfänger	
Kontodaten	IBAN:DEIBAN: DE63 1002 0500 0003 1555 00
	BIC: BFSWDE33BER
	Bank für Sozialwirtschaft
	Ausgang
Zweck	Innovative Projekte
Empfänger	Landeskirchliche Kollekte
Kontodaten	<a href="http://www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html">www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html</a>

---